Ferien-Landhaus in Carona TI : 1960. Architekt Giovanni Dall'Antonia, Lugano-Castagnola

Autor(en): **G.D.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 10: **Einfamilienhäuser**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-40516

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ferien-Landhaus in Carona TI

1

2

1960. Architekt: Giovanni Dall'Antonia, Lugano-Castagnola

Zur Verfügung stand eine Parzelle von zirka 1700 m², welche am Südosthang zwischen Carona und San Salvatore einsam und sehr exponiert liegt, inmitten unberührter Natur hoch über dem Luganersee, gekennzeichnet vor allem durch eine überwältigende Panoramarundsicht über 180 Grad, reichend vom San Salvatore, Lugano, Monte Brè über Campione, den Monte Generoso bis zu dem gegenüber Morcote gelegenen Brusino.

Die Eingliederung in die Natur, das größtmöglichste Erfassen der herrlichen Rundsicht als Bestandteil des Innenraums, unter gleichzeitiger Berücksichtigung eines Wohnens der Geborgenheit, betrachtete der Architekt als die das Projekt dominierenden Punkte.

Außerdem sollen Hauptwohnraum, Sonnenterrasse, Schwimmbassin und Spielwiese – welche alle auf dem gleichen Niveau liegen – eine in sich geschlossene Horizontale bilden, um die Einheit zwischen Innen- und Außenräumen zu gewährleisten und um das Wohnempfinden gegen den Hang behaupten zu können. Diesen Zweck verfolgt darüber hinaus der als räumliche Erweiterung der Wohnecke bestimmte Patio-Garten, welcher als Gegenpol zum stark nach Südosten geöffneten Hauptwohnraum den Volumenausgleich bilden soll.

Als Kontrast zu dieser horizontalen Akzentuierung entsteht durch den Galerieluftraum über der zentralen Wohngruppe eine Wechselwirkung, welche durch das dominierende Kamin unterstrichen wird. Dieser Luftraum gewährleistet aber auch in Bezug zum sommerlich heißen Klima einen angenehmen Luftumschwung. Das an dieser Stelle über beide Stockwerke reichende vertikale Panoramafenster löst die Sicht gegen den Himmel, begünstigt den Lichteinfall und verschafft dem Galeriewohnraum ebenfalls eine Beziehung zur Natur. Die abgesetzte Holzdecke und das auf die ganze Galeriebreite eingebaute Oblichtband geben den Wohngruppen einen gelockerten oberen Abschluß.

Der Galerieraum bildet zugleich ein klares Trennglied zwischen dem Besitzer- und Gästeteil. Diese beiden Schlafgruppen sind wiederum durch die Einfügung der Bad- beziehungsweise Duschenanlage unter sich aufgeteilt.

Der Zugang zu dem Hause erfolgt von der oberen Gemeindestraße her mittels der in den Hang gelegten Straßenrampe und des hinter dem Haus gelegenen Kehr-Abstellplatzes auf Parterrehöhe.

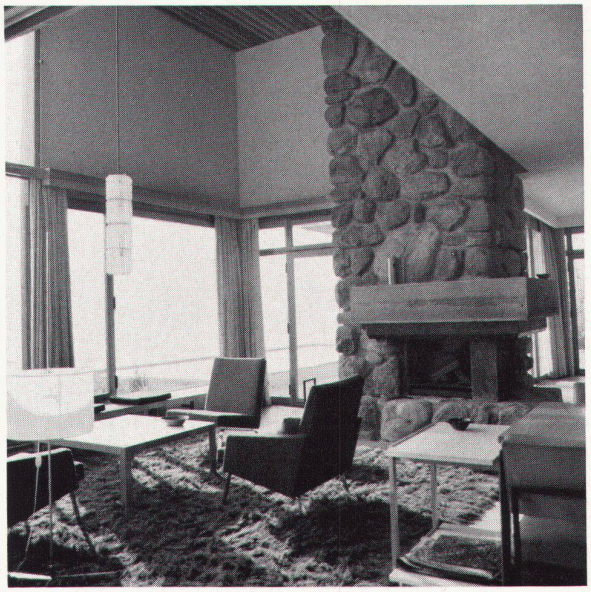
Bei der Wahl der Baustoffe wurde Wert auf natürliche Materialien gelegt, den südlichen Regionen angepaßt: Findling-Sichtmauerwerk aus unbearbeiteten Flußsteinen für die zentrale Hauswand, das Kamin, Terrassen- und Gartenmauern – wobei letztere als architektonische Elemente betrachtet wurden –, ferner Sichtbeton und weißgetünchte Fassaden, Naturholzverwendung für Türen, Fenster, Balkongeländer und Dekken, hellgestrichene Rauhabriebwände und Decken sowie gebrannte spanische Tonplatten für die Böden des Haupt- und Galeriewohnraumes bilden die wesentlichen Materialien.

G. D.

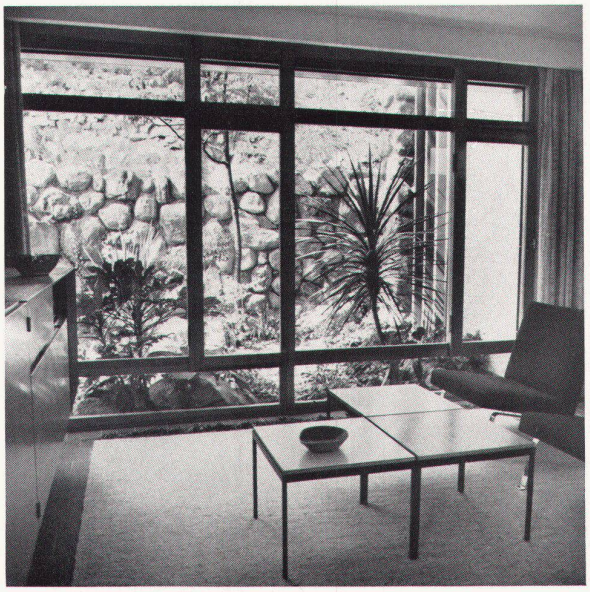
1
Aussichtsseite mit Bassin
Côté panoramique avec bassin
Panorama side with pool

2
Treppenfenster mit Patiogarten
Vitrage des escaliers et jardin-patio
Staircase windows and patio garden

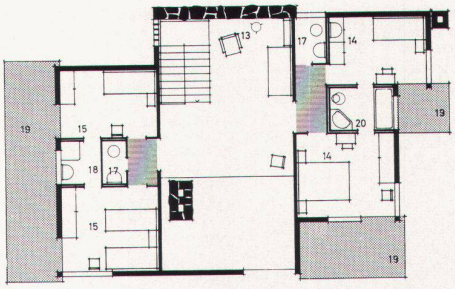
3



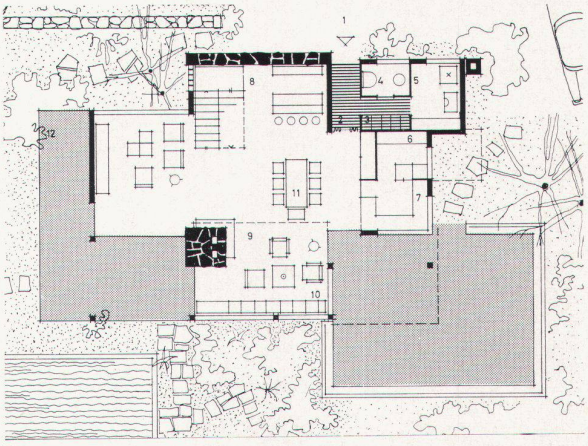
4



5



6



7

3
Blick von der Galerie auf die Wohngruppe
Le coin de séjour vu de la galerie
View from gallery onto lounging corner

4
Wohngruppe mit Cheminée
Fauteuils et cheminée
Lounging corner and fireplace

5
Wohnecke in Beziehung mit Patiogarten
Coin-séjour ouvert sur le jardin-patio
Unit effect of lounging corner and patio

6
Grundriß Obergeschoß 1 : 300
Plan de l'étage
Upper-floor plan

1 Eingang
2 Vorplatz
3 Garderobe
4 WC
5 Heizung, Waschküche
6 Office
7 Küche
8 Wohn-Eßzimmer
9 Cheminée
10 Sitzgruppe
11 Eßplatz
12 Gedeckte Terrasse
13 Wohnhalle mit Galerie
14 Schlafzimmer Familie
15 Gästezimmer
16 Bad
17 WC
18 Dusche
19 Terrasse

7
Grundriß Erdgeschoß
Plan du rez-de-chaussée
Groundfloor plan

Photos: Giovanni Dall'Antonia